

Rechnungs-Schulgemeindeversammlung VSG Neunforn
Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.30 Uhr, Gemeindeplatz
Oberneunforn
(Schlechtwetter: Turnhalle Rietacker)

Traktanden:

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen oder Stimmenzählern
2. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 04. Dezember 2025
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
 - a) Abnahme der Jahresrechnung 2025
 - b) Antrag zum Ertragsüberschuss von Fr. 101'690.49
4. Verschiedenes und Umfrage

Die Einwohner von Wilen/ZH sind als Gäste zur Schulgemeindeversammlung herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und grüssen Sie freundlich.

Schulbehörde Neunforn
Neunforn, 12. April 2026

Die nächste Versammlung findet voraussichtlich am Dienstag, 01. Dezember 2026, um 20.00 Uhr, im Schulhaus Rietacker statt.

Fragen betreffend Rechnung können bereits vor der Versammlung an das Präsidium, Natalie Kühne, gerichtet werden.

praesidium@vsgneunforn.ch - Tel. 079 436 00 82

Inhaltsverzeichnis

Traktandum 1:

Wahl von zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzählern

Traktandum 2:

Protokoll der Schulgemeindeversammlung
vom 04. Dezember 2025

Seiten 3 - 12

Traktandum 3:

Genehmigung der Jahresrechnung 2025

a) Antrag zum Ertragsüberschuss von Fr. 101'690.49

b) Abnahme der Jahresrechnung 2025

Seiten 13 - 24

Traktandum 4:

Verschiedenes und Umfrage

Seite 24

Traktandum 2:

Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 04. Dezember 2025

Begrüssung

Die Schulpräsidentin Natalie Kühne begrüsst die Anwesenden zur heutigen Budget-Versammlung der VSG Neunforn. Speziell begrüsst N. Kühne auch die Gäste: Schulleiterin Monika Binotto, Janine Berger von Studer Treuhand, Stephan Gossner und Erika Isenring (Kindergärtnerin).

Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich Maja Scheurer, Martin Gredig und Brigitte Meister.

Von der Presse ist niemand anwesend.

N. Kühne zeigt zum Einstieg ein Bild vom Adventsfenster, welches heute eröffnet werden durfte. Sämtliche Kinder der Schule waren an der Gestaltung beteiligt. Das Adventsfenster soll ein bisschen Licht in diese dunkle Jahreszeit bringen. N. Kühne bedankt sich bei allen beteiligten Personen und insbesondere den Kindern für die schöne Gestaltung.

Traktanden:

1. Wahl von zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzählern
2. Jahresberichte
3. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 27. März 2025
4. Ausgangslage / Rahmenbedingungen Budget 2026
 - a) Erläuterung zur Rechnungslegung HRM2
 - b) Bericht zum Budget
5. Budget 2026
6. Genehmigung
 - a) Genehmigung des Budgets 2026
 - b) Festsetzung des Steuerfusses
Antrag der Schulbehörde 90% (bisher 85%)
7. Finanzplan
8. Antrag zum Verkauf der Liegenschaft «altes Schulhaus Wilen»
9. Verschiedenes und Umfrage

N. Kühne stellt fest, dass die Stimmunterlagen inkl. Botschaft rechtzeitig in den Haushaltungen eingetroffen sind. Bei dieser Gelegenheit wird auch das Austragen der Unterlagen durch Beatrice und Werner Häfelin sowie Helene Notz in Uerschhausen verdankt.

Ebenfalls bedankt hat sich N. Kühne bei Eveline Gasser, unserer Schulverwalterin, für das Erstellen der Botschaft.

Traktandenliste:

Fälschlicherweise wurde auf der Traktandenliste das gesamte Inhaltsverzeichnis auf die Botschaft gedruckt. N. Kühne bittet um Entschuldigung für diesen Fehler.

Aus der Versammlung gibt es keine Einwände zur Einladung und Traktandenliste und somit wird diese einstimmig genehmigt.

1. Wahl von zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler

N. Kühne schlägt Roland Meier und Sabrina Rigamonti als Stimmzähler vor. Die beiden werden einstimmig gewählt.

Anwesend sind 45 stimmberechtigte Personen (Anzahl Stimmberechtigte der ganzen Gemeinde sind 910 Personen), das entspricht einer Anwesenheit von 4.9% stimmberechtigten Personen der Schulgemeinde. Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte von der Präsidentin und der Schulleiterin sind in der Botschaft gedruckt und werden nicht an der Versammlung vorgetragen.

N. Kühne erkundigt sich, ob es noch Fragen oder Anregungen gibt. Dies ist nicht der Fall.

3. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 27. März 2025

Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 27. März 2025 ist ausführlich in der Botschaft aufgeführt und deshalb wird auch hier darauf verzichtet, dieses zu verlesen.

Auf Nachfrage von N. Kühne gibt es keine Ergänzungen und Fragen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

N. Kühne bedankt sich bei Martina Zraggen für das Verfassen des Protokolls.

4. Ausgangslage Budget

Dani Gschwend erläutert uns die aktuelle Ausgangslage.

Uns beschäftigen zu grossen Teilen die aktuellen und steigenden Schülerzahlen. Der Anstieg Schüler von 2018 bis 2025 betrug rund 70%. Bis ins Jahr 2029 werden die Zahlen nochmals steigen. Allein im Jahr 2026 werden es wiederum 8% mehr Kinder sein. In Zahlen sind das von 139 auf 147 Schüler/Innen. Die Folge ist absehbar: wir haben zu wenig Platz.

Aufgrund des Anstiegs in naher Zukunft müssen wir nun die Schulraumerweiterung angehen.

Zwischenanmerkung von D. Gschwend: Er dankt allen im Schulhaus tätigen Personen. Aufgrund des Platzmangels mit steigenden Schülerzahlen werden alle Räume bestens genutzt. Er lobt die Organisation und wie das Lehrerteam mit den erschwerten Bedingungen umgeht.

Als kurzfristige Lösung auf das kommende Schuljahr werden wir nun ein Provisorium aufstellen, damit Schulraum für eine zweite 5./6. Klasse geschaffen werden kann. Eine langfristige und fixe Lösung ist in der kurzen Zeit natürlich nicht ausführbar, dies wird in einem kommenden Schritt zum Thema werden. Mehr zum Provisorium hören wir später noch.

Im Weiteren sind da auch noch die Sek-Schüler, welche in Ossingen und Stammheim zur Schule gehen. Da wir eine VSG sind, müssen wir für diese Kinder aufkommen. Kurzum für diese Kinder müssen wir separat noch bezahlen, haben aber nicht unbedingt mehr Steuereinnahmen. Wenn in absehbarer Zeit die grossen Klassen in die Oberstufe wechseln, gibt es in einem Jahr z.B. einen Anstieg von 33 auf 43 Schüler/Innen also ca. 30% mehr Sek-Schüler, was eine Folge für unseren Finanzplan hat.

Wir gingen mal davon aus, dass die Schülerzahlen wieder abflachen und wir den zweiten Kindergarten schliessen könnten und somit freien Raum für die 5./6. Klasse bekommen. Das wird nun zurzeit nicht der Fall sein. Die geplanten Bautätigkeiten in der Gemeinde sind bei unseren Zahlen und Vorstellungen noch nicht berücksichtigt. Für uns als Schulgemeinde stellt dies klar eine Herausforderung dar, denn die Tendenz zu noch mehr Kindern steigt damit wesentlich.

Für die Geldflussrechnung ist eine Balance des Steuerfusses zu den Ausgaben erforderlich. In der Vergangenheit wurde ersichtlich, dass dies leider nicht immer der Fall war.

Der Steuerfuss hätte schon länger erhöht werden sollen, damit wir den Liquiditätsbedarf decken könnten. Deshalb liegt unser Augenmerk jetzt darauf und wir analysieren dazu die Situation besser, damit wir nicht zu viel aufs Mal erhöhen müssen. Die Erhöhung gehen wir jetzt etappenweise an.

Unser Vorschlag von 85%v auf 90% bringt diese zwei Säulen (Einnahmen/Ausgaben) wieder etwas in die Balance. Rechnerisch müsste im Jahr 2026 der Steuerfuss bei ca. 91% liegen, damit es eher ausgewogen ist.

Nach hinten verschlechtern sich die Zahlen trotzdem wieder, aufgrund der steigenden Sek-Schülerzahlen.

Wichtig in einem ersten Schritt ist, dass die Geldflussrechnung wieder ausgeglichen wird. Die Buchhaltung kann auch über einen längeren Zeitraum unausgeglichen sein, muss aber mittelfristig wieder in einen gesunden Bereich kommen.

Der Behörde ist eine transparente Einsicht für die Bevölkerung sehr wichtig. Deshalb zeigen wir mit einer Auflistung auch die aktuelle Situation auf, und wie unser Stand seit der letzten Versammlung ist.

Eine kurze Randinformation: Am 10. Dezember findet ein Treffen mit dem Kanton statt. Neunforn ist die kleinste VSG im Kanton Thurgau und haben dazu die Situation, dass die Kinder kantonsübergreifend in die Sek müssen. Ziel der Besprechung ist, eine bessere finanzielle Unterstützung über Beitragszahlungen.

Ebenfalls Thema ist der weitere Abbau von Eigenkapital in dem wir Immobilien (Aktuell: altes Schulhaus in Wilen) verkaufen. Dadurch wird der Aufbau von Liquidität angestrebt, was im Hinblick auf die kommenden Investitionen mit Schulraumerweiterung auf uns zukommen.

Eine erneute Steuerfusserhöhung in naher Zukunft ist zurzeit trotzdem nicht umgänglich.

N. Kühne übernimmt wieder das Wort.

4.1 Erläuterungen zur Rechnungsgrundlage HRM2

Ausführungen dazu werden wir keine mehr vornehmen, da alle Informationen bereits in der Botschaft zu entnehmen waren.

4.2 Erläuterungen zum Budget

N. Kühne übergibt D. Gschwend nochmals das Wort.

In dieser Liste sind die wichtigsten Positionen zum Budget aufgeführt. Sie sehen darin hauptsächlich die Veränderungen vom Budget 2025 zum Budget 2026. Die rot markierten Zahlen sind eine Verschlechterung vom Budget 2026 zum Budget 2025, wenn die Zahl grün ist, dann natürlich eine Verbesserung.

Die grösste Veränderung sehen Sie in der Primarstufe, nämlich die Position 311 mit einer Zunahme von Fr. 40'500.-, das sind die anfallenden Kosten für die Anschaffung des provisorischen Schulraums inkl. Einrichtung für die neue zweitgeführte 5./6. Klasse.

Ebenfalls steigen die IT-Kosten, weil die neue Klasse ebenfalls auch über Laptops und iPads verfügen muss.

Die Digitalisierung hält auch in Neunforn Einzug und es ist mittlerweile unumgänglich, diese Einrichtung zu haben. Entsprechend steigen auch die Kosten für den Support dazu.

D. Gschwend erläutert einige Punkte kurz und bittet dann die Versammlung Ihre Fragen zu stellen:

Ruedi Koradi:

Er hat eine Anmerkung zu den Abschreibungssätzen: unter dem Punkt Haustechnik ist der Rasenmäher aufgeführt, der gehört da nicht rein. Unter Haustechnik zählen Heizung, Lüftung etc. Diese haben auch eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren und mehr. Bei uns ist das alles unter 6 Jahren drin, das muss alles korrigiert und richtiggestellt werden.

Dann noch eine Frage zu den Mehrkosten der Kinder in der Oberstufe:

Im aktuellen Jahr sind 33 Kinder in der Oberstufe und nächstes Jahr 31 Kinder. Die Kosten sind aber höher fürs Schuljahr 26/27. Wieso?

D. Gschwend: Wir haben mit Ossingen leider keinen fixen Betrag pro Schüler. Es ist ein Schlüssel, welcher jedes Jahr individuell angepasst wird. Wenn Ossingen Mehrausgaben hat, kann es sein, dass wir mehr bezahlen müssen. Wenn ein Kind speziellere Massnahmen wie z.B. SHP benötigt, steigen auch die Kosten für uns. Das sind alles Punkte, auf die wir leider keinen Einfluss haben.

Die Situation für uns aus Neunforn ist mit der Oberstufenlösung nicht nur glücklich.

Esther Gredig: Keine direkte Frage zum Budget, nur ein kleiner Input. Es ist höchstwahrscheinlich nicht günstiger, wenn die Kinder der Oberstufe in Neunforn unterrichtet werden könnten. Sämtliche Schulraumkosten, Personalkosten etc. wäre vermutlich teurer, als wenn die Kinder nach Ossingen resp. Stammheim gehen.

D. Gschwend: In der Behörde haben wir auch schon Alternativen besprochen. Eine bessere Lösung als die aktuelle gibt es aber nicht wirklich. Eine eigene Sek erstellen wäre unsinnig, sämtliche Schüler nach Stammheim senden ist auch eher schwierig aus Platzgründen in deren Schule und auch weil mit Ossingen langjährige Verträge laufen. Dieses Thema werden wir an der Besprechung mit dem Kanton am 10. Dezember definitiv genau anschauen. Wir werden schauen, wohin wir kommen, die Lösung mit Ossingen ist aus unserer Sicht die Beste.

Matthias Hagen: Hat noch ein Anliegen betreffend iPad und Laptops: Laut Aussagen seiner Töchter sind die Schüler zur Hälfte der Zeit am Spiele machen. Ist das so und braucht es dann wirklich jedes Kind so ein Gerät?

D. Gschwend: Nein es hat nicht jedes Kind ein iPad in der Schule. Die Kosten sind teilweise hoch, weil durch den Gebrauch auch mal Reparaturen fällig sind.

Ebenfalls wird in der Behörde genau darauf geachtet, welche Geräte es wirklich benötigt und was wir anschaffen.

M. Hagen: Also gibt der Kanton vor, dass wir die Ausrüstung brauchen?

Monika Binotto: Dass wir die Geräte brauchen ist fix, es gibt aber keine kantonale Vorgabe in welcher Anzahl. Es gibt Schulen mit einer 1:1 Ausstattung. Wir haben eine 2:1 Ausstattung von Laptops und für fünf Klassen 2 Sätze an iPads zum Teilen. Für das kommende Schuljahr brauchen wir dann nochmals einen Klassensatz an iPads wegen der neuen Klasse. Dann hat es pro 2 Klassen je einen Klassensatz iPads und bei den Laptops bleibt es bei der 2:1 Ausstattung.

Als Schule sind wir frei in der Umsetzung der Ausstattung. Das Minimum sollte aber bei 2:1 liegen.

D. Gschwend: Wir achten auch sehr auf den IT-Support, für kleinere lösbare Probleme gibt es im Lehrergremium Personen, welche einzelne Probleme behandeln können. Somit ist der teure IT-Support erst bei grösseren Problemen notwendig.

Alejandra Prillwitz: Müssen die iPads wirklich von Apple sein? Apple ist die Luxusvariante, Tablets mit Android Betriebssystemen würden vollkommen ausreichen?

M. Binotto: Von den Programmen her sind iPads sehr intuitiv und mit den vielfältigen Programmen sehr gut ausgestattet für die kleinen Kinder. Je älter die Kinder werden macht

es aber Sinn, mit dem Windows Betriebssystem zu arbeiten. Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, dass die Kinder beide Betriebssysteme kennenlernen.

D. Gschwend fährt mit seinen Erläuterungen weiter:

Die Teilerneuerung Spielplatz ist ein grosser Posten auf dem Budget. Wir möchten und müssen einen Teil des Spielplatzes (im hinteren Bereich) anpassen.

Die nächsten ersichtlichen Fr. 30'000.- sind Mietkosten, welche für unser Containerprovisorium anfallen. Diese Lösung ist sehr einfach und effizient in der Umsetzung.

Beni Gentsch: Beim baulichen Unterhalt ist Mehraufwand von Fr. 19'350- drin. Also gesamthaft budgetiert Fr. 40'000.-.

Was kommt denn da rein?

Janine Berger: Die meisten Positionen sind die jährlich wiederkehrenden Arbeiten an Unterhaltsarbeiten wie die Kontrolle des Daches, Elektroanlagen, Heckenpflege, kurz alles, was die Liegenschaften betrifft. Ein grosser Teil der budgetierten Summe macht aber die Neuanschaffung der Spielgeräte beim Spielplatz sowie das Auffüllen der Holzschnitzel aus.

D. Gschwend: Weiter müssen wir das Pensum der Schulleitung erhöhen. Monika Binotto macht bereits jetzt zusätzliche Arbeiten unentgeltlich. Für die neue Schulleitung wird deshalb das Pensum angepasst. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist das auch legitim.

Den Betrag von Fr. 213'000.- zusätzlich sind die höheren Steuereinnahmen durch die Steu-
erfusserhöhung. Wir haben diese im Budget bereits eingerechnet.

Ein schöner Punkt ist auch der Betrag von Fr. 149'000.-, das sind Beitragszahlungen, welche wir durch den Kanton erhalten. In den letzten Jahren haben wir trotz unseres Defizites noch immer Geld an den Kanton abgeben müssen. Das hat mit der Steuerkraft der Gemeinde und auch der Anzahl Kinder und der Struktur der Schule zu tun.

Durch die Veränderungen aufs Schuljahr 2026/27 mit mehr Kindern und der dadurch geänderten Struktur müssen wir weniger bezahlen als bis anhin.

Potenziell sind wir ab 2028 sogar nur noch Geldempfänger und nicht mehr Zahler. Beeinflussen können wir diese Zahlen aber nicht.

B. Gentsch: Eine Frage zur Teilrückzahlung einer Hypothek wieviel wurde zurückbezahlt und wieviel wurde als Liquidität zurückbehalten?

D. Gschwend: Wir haben Fr. 275'000.- zurückbezahlt.

B. Gentsch: Also habt ihr nur genügend Liquidität aktuell, weil nur ein kleinerer Betrag dieser Hypothek beglichen wurde.

D. Gschwend: Für den Verkauf bekamen wir ca. Fr. 1'400'000.-. Wir haben bewusst mehr zurückbehalten, da es in der Vergangenheit oft Liquiditätsprobleme gab. In Anbetracht auf die geplante Schulraumerweiterung und auch neuer Turnhalle haben wir so agiert.

5. Budget

B. Gentsch: Vielen Dank an die Behörde, dass ihr neu zwei Versammlungen macht ab 2026. Fragen: Wie sehr ihr als Schulbehörde die Stelle der Stimmbürger und Steuerzahler? Seiner Meinung nach wird diese Bevölkerungsgruppe als resultierende Restmenge wahrgenommen. Anhand der Legislatur Ziele bemängelt er, dass nur der Steuereffuss aber nichts in zu dieser Zielgruppe aufgelistet ist. N. Kühne weist darauf hin, dass die Legislatur Ziele welche B. Gentsch gelesen hat veraltet und nur bis 2025 gültig waren. Die neuen Ziele werden im Januar veröffentlicht und man werde auf seine Anregung achten.

Laut B. Gentsch sind viele Stimmbürger über die Schule und Schulbehörde frustriert und deshalb kommen sie nicht mehr an Versammlung. Es sei ein wichtiger Punkt wie mit den

Stimmbürgern und Steuerzahler umgegangen wird. Es kommt sehr schlecht bei den Leuten an, wenn sie nicht ernst genommen werden.

Ihn selbst stört unser Finanzplan, dies aber auch schon länger. Unsere Budgets erwecken den Eindruck, dass es einfach eine Auflistung ist, von dem was wir ausgeben wollen. Was schlussendlich übrig oder eben nicht übrigbleibt muss dann vom Steuerzahler bezahlt werden. Bitte schaut euren Finanzplan in Zukunft sehr viel besser an. Damit auch jeder Stimmbürger den Eindruck erhält, wir möchten sparen.

Im Vergleich mit anderen ähnlichen Schulen sind die Kosten pro Schüler bei uns ca. Fr. 2'000.- höher.

D. Gschwend: Wir stossen leider auch auf Kosten, welche nicht beeinflusst werden können. Der grösste Kostenpunkt ist die Besoldung. Wir haben dies bereits an der letzten Versammlung gezeigt, dass wir pro Schüler die höchsten Lohnkosten haben. Als Schulgemeinde haben wir leider keinen Einfluss auf diese grossen Kostenpunkte, da die Besoldung der Lehrer nach Erfahrungs-Abstufung des Kantons erfolgt. Leider gibt es auch strukturelle Probleme in der Gemeinde selbst.

M. Binotto: Die strukturelle Lage der Gemeinde erschwert die Personalrekrutierung für die Schulgemeinde erheblich. Wir haben als einzige Gemeinde im Kanton Thurgau anders Ferien, will heissen, dass Lehrpersonen (insbesondere junge Lehrerinnen) mit eigenen Kindern nicht bei uns arbeiten da die Ferien nicht gleich sind. Im Weiteren ist die Erreichbarkeit mit den ÖV nicht möglich (Sitzungen abends können nicht besucht werden, tagsüber alle Stunde 1 Postauto). Wir haben immer wieder junge Bewerber, welche aber aufgrund dieser strukturellen Probleme der Gemeinde keine Anstellung bei uns antreten können. Dass in der VSG Neunforn viele ältere Lehrpersonen angestellt sind liegt daher auf der Hand. Wir können uns die Lehrpersonen, gerade jetzt bei dem Mangel nicht einfach aussuchen. Das ist für die Stimmbürger auch wichtig zu wissen, es ist nicht so, dass wir nicht wollen, es gibt einfach strukturelle Probleme in der Gemeinde, welche es uns erschweren. Dafür bringen die erfahrenen Lehrpersonen, welche zwar teurer sind, auch viel Qualität und hohe Professionalität für unsere Schule.

N. Kühne: In der Botschaft ist nicht speziell erwähnt, wie genau noch Einsparungen vorgenommen werden können. Bei der Budgeterstellung sind wir aber alle Punkte doppelt durchgegangen und haben sorgfältig überlegt, wo es noch Potenzial für Einsparungen gibt.

Da es auf Nachfrage der Präsidentin keine weiteren Fragen und Anregungen mehr gibt, geht es weiter mit der Genehmigung des Budget 2026.

6. Genehmigung

6.1 Genehmigung des Budgets 2026

Die Schulbehörde hat das Budget geprüft und für richtig befunden und beantragt der Versammlung deshalb das Budget 2026 zu genehmigen.

Die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten stimmt für das vorgeschlagene Budget 2026. N. Kühne bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenfalls bedankt sie sich bei Dani Gschwend und Janine Berger von Studer Treuhand für das Erstellen des Budgets und ihren grossen Einsatz.

6.2 Festsetzung Steuerfuss

Wie sie der Botschaft entnehmen konnten, beantragt die Schulbehörde die Erhöhung des Steuerfusses um 5% auf 90%.

Die Erläuterungen dazu konnten sie vorher bereits von Dani Gschwend hören. Falls die Erhöhung abgelehnt wird, werden die Zahlen (Steuereinnahmen) dementsprechend angepasst werden.

Die Erhöhung des Steuerfusses auf 90% wird mehrheitlich angenommen, es gibt lediglich 4 Gegenstimmen.

7. Finanzplan

Die Grafik wurde unter Traktandum 4 bereits aufgezeigt und erläutert.

Trotzdem übernimmt D. Gschwend noch kurz das Wort: Das Eigenkapital der VSG Neunforn wird von Zeit zu Zeit kleiner, das wird aber von Seiten Kanton auch so gewünscht. Ebenfalls, dass Immobilien, welche nicht dem Schulalltag dienen, veräussert werden. Wir sind mit der Erhöhung des Steuerfusses auch eher zurückhaltend. Welcher weitere Weg es sein wird, zeigt sich fortlaufend mit dem Thema Schulraumerweiterung.

8. Verkauf Liegenschaft «Altes Schulhaus Wilen»

Nino Küchlin übernimmt das Wort: Das Finanzvermögen soll optimiert werden, das ist eine Strategie der Behörde aus dem Jahr 2019. Im Jahr 2021 wurden die Liegenschaften, welche der Schulgemeinde gehören, geschätzt und gestartet wurde mit dem Verkauf der Liegenschaft «Kindergarten Kastanienweg», welcher nun Anfang Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Dieser Kurs der Veräusserungen wird weitergeführt. Nach dem Abschluss des Kastanienweg war sich die Behörde einig, dass das «alte Schulhaus Wilen» verkauft werden soll. Diese Liegenschaft trägt für die Schulgemeinde keinen Nutzen mehr.

Nebst diesen Liegenschaften ist das Schloss Oberneunforn noch im Besitz der Schulgemeinde. Das Schloss dient aber zurzeit noch der Schulgemeinde, da die KiBe und die Spielgruppe dort platziert sind.

Die Veräusserung «Altes Schulhaus Wilen» soll gleich ablaufen wie der Kastanienweg und soll deshalb an die aktuellen Mieter verkauft werden können. Familie Jordi sind langjährige Mieter (seit 2017) der Liegenschaft und haben Interesse zum Kauf. Die Liegenschaft wurde im Jahr 2025 extra neu bewertet und geschätzt. Der Marktwert von Fr. 735'000.- ist aktuell.

Es kommen Fragen und Anregungen aus der Versammlung:

Margrith Wigholm: Findet den Preis eher niedrig. Die Werte der Immobilien und Liegenschaften haben in den letzten Jahren zugenommen. Für Sie stimmt dieser Preis nicht mit dem Wert überein.

Ueli Gerber bringt ein, dass er aufgrund der aktuellen Finanzlage der Schule findet, dass das Haus öffentlich ausgeschrieben werden muss. Bei Immobilien spielt die Lage eine sehr bedeutende Rolle. Und dieses Haus verfügt über eine spezielle Lage. Seiner Meinung nach können wir die Liegenschaft zu einem deutlich höheren Preis verkaufen. Er stellt den Antrag, dass der Verkauf der Liegenschaft öffentlich ausgeschrieben wird.

R. Koradi stimmt dem Antrag von U. Gerber zu. Er ist ebenfalls der Meinung, dass wir für diese Liegenschaft deutlich mehr einnehmen können. Ebenfalls in Anbetracht auf den budgetierten Verlust für das kommende Jahr 2026, könnte das mit dem Verkauf an den Meistbietenden kompensiert werden.

Somit kommt es zur Abstimmung von dem Gegenantrag. Der Verkauf der Liegenschaft «altes Schulhaus Wilen» muss öffentlich ausgeschrieben und an den Meistbietenden verkauft werden.

N. Kühne bittet die Versammlung um die Abstimmung, dass der Gegenantrag aufgenommen wird und darüber abgestimmt werden kann.

Dies wird angenommen und somit kommt es zur Abstimmung des eigentlichen Gegenantrages.

Wer kann dem Gegenantrag zustimmen, dass die Liegenschaft öffentlich ausgeschrieben und an den Meistbietenden verkauft wird?

Die Mehrheit, 29 Stimmberechtigte, sind dafür und somit wird über den ursprünglichen Antrag, den Verkauf des Schulhauses an Familie Jordi nicht mehr abgestimmt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

9. Verschiedenes

M. Binotto erzählt aus dem Schulalltag. Themen waren unter anderem eine Projektwoche im September, der Elternmorgen aber auch der jährliche Erlebnistag im Wald mit dem Thurforst und der ganzen Schule.

Im Jahr 2025 speziell war einmal mehr die Kletterwand, welche im Oktober für eine Woche in der Turnhalle aufgebaut war. Dieses Projekt kommt ca. alle 3 Jahre nach Neunforn und wird durch die Papiersammlungen der Kinder finanziert.

Zum Thema Schulraum:

Auf das Schuljahr 26/27 benötigt es mehr Schulraum, da es aufgrund der Schülerzahlen eine zweite 5./6. Klasse braucht.

Wir haben uns dazu für einen Container als provisorische Schulraumerweiterung entschieden. Dieser Container wird vor dem Haupteingang aufgebaut und dient vorläufig als zusätzliches Klassenzimmer. Es ist die kostengünstigste und schnellstmögliche Lösung.

Uns beschäftigt die Schulraumerweiterung sehr intensiv. Der Platz wird auch künftig ein grosses Problem darstellen. Ebenso ist die Turnhalle ein grosser Punkt, welcher in nächster Zeit intensiv angegangen werden muss. Nebst dem, dass die Halle langsam in die Jahre gekommen ist und es überall zu sichtbaren Mängeln kommt, stellen wir fest: Die Halle wird auch immer öfter als Mehrzweckhalle genutzt. Um eine optimale Lösung für alle Anspruchsgruppen zu finden, ist uns wichtig, die Bevölkerung miteinzubeziehen. Ebenfalls hatten wir vor kurzem ein Gespräch mit Gemeindevertretern und streben eine ideale Lösung für alle an. Wir sind da auf die Mithilfe aller Anspruchsgruppen angewiesen und richten uns danach aus.

Personal:

Wir haben endlich eine tolle Lehrperson für die 5./6. Klasse gefunden. Die neue Lehrerin Andrea Hamer wird ab Januar mit zwei Tagen die Woche starten und die Klasse nach den Sportferien fix übernehmen.

Leider müssen wir uns aber ab Januar auf die Suche nach einer neuen Schulleitung machen. Monika Binotto wird uns nach acht Jahren als Schulleiterin aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung verlassen. Wir hoffen sehr, dass wir wieder eine so engagierte Schulleitung finden.

Ebenfalls suchen wir ab Januar eine Lehrperson für die neu geschaffene zweite 5./6. Klasse, welche ab Sommer 2026 dann im Provisorium starten wird.

Audit:

Im September durften wir das Audit Team der Fachstelle für Schulevaluation des Kantons Thurgau hier in Neunforn begrüßen. Wir wurden beurteilt, wie unsere Schule unterwegs

ist und diese Beurteilung findet ca. alle sieben Jahre statt. Vorab mussten wir verschiedene Konzepte und Dokumente einreichen und uns ebenfalls selbst anhand des Qualitätsrahmens beurteilen. Aufgrund dieser Dokumente wurden wir befragt und interviewt, auch das Team (Lehrer und Verwaltungsangestellte). Das Ergebnis ist sehr erfreulich, wir wurden in Unterricht, Führung und Qualität gut bis sehr gut beurteilt. In einem Bereich der Organisation haben wir noch ein Entwicklungsziel mit auf den Weg bekommen. An diesem werden wir aktuell arbeiten, es ist ein Ziel im Bereich unterrichtsbezogene Zusammenarbeit.

Weiteres vom Präsidium:

Nochmals herzlichen Dank an Beatrice und Werner Häfelin, sowie Helen Notz für das Verteilen der Botschaften.

Herzlichen Dank auch an Jacqueline Egli und Sandro Angermann für das Einrichten der Versammlung und des Adventsfenster heute Abend.

Hat noch jemand aus der Versammlung eine Mitteilung?

E. Gredig: Möchte gerne nochmals die Aussage von B. Gentsch aufgreifen, dass viele Stimmbürger verärgert seien und deshalb der Schulgemeindeversammlungen fernbleiben. Der Ärger wird nicht gelöst, nur weil man zuhause bleibt. Es ist wichtig, dass wir alle miteinander über die Versammlungen und auch den Ärger sprechen. Aber wenn sie durch die Versammlung schaut, hat es ca. fünf anwesende Familien von rund 140 schulpflichtigen Kindern im Raum. Das mangelnde Interesse der Eltern ist also schon sehr bedenklich.

B. Gentsch: Wir kennen das Schulsystem im Thurgau ja gut, der Kanton spricht auch viel mit. Aktuell ist im ganzen Kanton immer wieder zu lesen, es braucht Schulraumerweiterungen und die werden teuer geplant und immer wieder abgelehnt. Jede Schule möchte sich mit ihrem Bau abheben, was dann wiederum noch höhere Kosten hervorbringt. Die Kernfrage für ihn dabei ist: Gibt es Bestrebungen vom Kanton für einheitliche Schulräume? Eine Vereinheitlichung von Schulraumgestaltung würde die Kosten massiv tiefer halten, wenn alles genormt wäre.

N. Küchlin: Es gibt Leitfäden vom Kanton, aber keine Vorgaben.

Wir in Neunforn sind aber bestrebt darin, eine kostengünstige Lösung zu finden welche aber gut funktionieren wird.

Unsere Bestrebungen sind die Turnhalle und Küche zu erneuern und eine optimale Lösung für alle Anspruchsgruppen zu finden. Bei der letzten Umbauphase wurde dieser Teil des Schulhauses nicht miteinbezogen.

Bevor wir uns mit Architekten austauschen, möchten wir ganz genau wissen, welche Bedürfnisse und Ansprüche an einen Neubau oder Umbau gestellt sind.

N. Kühne: Wir tauschen uns auch intensiv mit anderen Schulgemeinden aus, welche selbst kürzlich umgebaut haben oder mittendrin stecken.

Roland Meier spricht der Schulbehörde seinen Dank und seine Anerkennung aus. Nach dem heutigen Abend ist er der Meinung, dass die Behörde einen guten Job macht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Fragen mehr, weder aus Behörde noch aus der Bevölkerung. Es gibt auch keine Einwände gegen Beschlüsse oder die Versammlungsführung.

N. Kühne: Spricht allen Anwesenden Stimmbürgern ihren Dank aus, dass sie anwesend sind und sich die Zeit nehmen. Vielen Dank auch besonders an Monika Binotto für ihren stetigen hohen Einsatz als Schulleiterin, allen Lehrpersonen und auch dem gesamten

Team welche täglich für die Kinder und alle im Einsatz sind. Ein grosses Danke spricht sie auch den Behördenmitgliedern aus. Vielen Dank an alle für ihre Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Auf die Frage, ob es noch Einwände gegen Beschlüsse oder die Versammlungsführung gibt, meldet sich niemand.

N. Kühne verabschiedet die Anwesenden mit den besten Wünschen für die Vorweihnachtszeit und lädt zum Umtrunk nach der Versammlung ein. Sie schliesst die Versammlung um 21.22 Uhr

Neunforn, 04. Dezember 2025



Natalie Kühne, Präsidentin



Susanne Burri, Aktuarin

Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Bericht zur Jahresrechnung 2025

Mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 101'690.49 schliesst die Rechnung 2025 um Fr. 618'290.49 besser ab als budgetiert. Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2025 können den nachstehenden Kommentaren entnommen werden.

Funktion / Konto	Abweichung in CHF	Begründung
30 Personalaufwand	- 64'700	Die Personalkosten sind im Rahmen des Budgets. Bei den Kostenstellen Primarstufe und Kibe waren die Kosten jeweils CHF 26'000 unter dem Budget. Die kantonale Teuerung war tiefer als prognostiziert.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 4'600	<p>Kostenstelle 110 Der Kostenanteil des Föhrenblicks war CHF 2'700 höher als budgetiert.</p> <p>Kostenstellen 2110 + 2120 Die Kosten waren insgesamt CHF 49'000 tiefer als budgetiert. Geringe Kosten bei Lehrmittel und Exkursionen. Fast keine Ausgaben für Mal- und Klangtherapie.</p> <p>Kostenstelle 2170 Rund CHF 19'000 über dem Budget. Anschaffung Rückensauger nicht budgetiert. Höhere Kosten bei der Versorgung/Entsorgung. Mehrkosten für Unterhalt Hochbauten wegen unvorhergesehenen Reparaturen.</p> <p>Kostenstelle 2190 Kosten CHF 20'400 über dem Budget. Mehraufwand für die Rechnungsführung und Beratung.</p>
36 Transferaufwand	- 215'800	<p>Kostenstelle 2130 CHF 58'600 tiefere Kosten für Oberstufenschüler. In Ossingen 1 Schüler weniger als budgetiert. In Stammheim 2 Schüler weniger. Tiefere Kosten für Unterstützungslektionen.</p> <p>Kostenstelle 2190 CHF 15'600 höher als budgetiert. Mehrkosten bei der Steuerbezugsprovision.</p>

		Kostenstelle 9300 CHF 104'000 tiefere Kosten an den Kanton für das Jahr 2024 als prognostiziert. Tiefere Abschöpfungsquote. Prognose Beiträge 2025 an den Kanton CHF 150'000.
40 Fiskalertrag	+ 351'400	Kostenstelle 9100 Mehr Steuereinnahmen
46 Transferertrag	+ 20'100	Kostenstellen 2110 - 2130 CHF 32'300 höhere Beiträge für InS Kinder. Kostenstelle 2181 CHF 14'000 Anteil pol. Gemeinde für die Kosten Kibe.
34 Finanzaufwand	+ 50'900	Kostenstelle 9630 Mehrwertabgabe für Teilumzonung und Handänderungssteuer nicht budgetiert. Höhere Abwasserkosten
44 Finanzertrag	+ 9'400	Kostenstelle 9630 Mehr Mietzinseinnahmen und Rückerstattungen für HK-NK-Abrechnungen.

Eigenkapitalnachweis 2025

Volksschulgemeinde Neunforn

Konto	Bezeichnung	01.01.2025	Einlage	Entnahme	31.12.2025
	Total	2'736'816.70	655'841.47	554'150.98	2'838'507.19
291	Fonds	404'784.09			404'784.09
2910.11	Erneuerungsfonds VV Baufolgekosten	185'500.00			185'500.00
2910.23	Fonds FV, Mietzinsrisiko	5'250.00			5'250.00
2910.24	Fonds FV, Erneuerungsfonds	214'034.09			214'034.09
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	2'332'032.61	655'841.47	554'150.98	2'433'723.10
2990.00	Jahresergebnis	-554'150.98	655'841.47		101'690.49
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'886'183.59		554'150.98	2'332'032.61

Erfolgsrechnung 2025 (gestufter Erfolgsausweis, Sachgruppengliederung)**VSG Neunforn**

Volksschulgemeinde Neunforn

Erfolgsrechnung 1.1.2025 - 31.12.2025

3stufige Erfolgsrechnung nach 2stelliger Artengliederung

Alle Zahlen in CHF

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
GESTUFTE ERFOLGSRECHNUNG							
	Betrieblicher Aufwand						
30	Personalaufwand	2'027'253.05		2'092'000.00		2'031'745.48	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	433'125.23		437'700.00		455'775.81	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	200'671.00		204'000.00		216'462.00	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen						
38	Transferaufwand	729'805.20		945'650.00		992'958.45	
39	Interne Verrechnungen						
	Total Betrieblicher Aufwand	3'390'854.48		3'679'350.00		3'696'941.74	
	Betrieblicher Ertrag						
40	Fiskalertrag		3'256'436.05		2'905'000.00		2'856'878.65
42	Entgelte		78'889.12		79'150.00		54'648.50
43	Verschiedene Erträge						5'000.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						
46	Transferertrag		163'725.80		143'650.00		168'715.75
49	Interne Verrechnungen						
	Total Betrieblicher Ertrag		3'499'050.97		3'127'800.00		3'085'242.90
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit						
	Nettoergebnis	3'390'854.48	3'499'050.97	3'679'350.00	3'127'800.00	3'696'941.74	3'085'242.90
		108'196.49			551'550.00		811'698.84
34	Finanzaufwand	138'190.67		87'300.00		86'503.94	
44	Finanzertrag		131'684.67		122'250.00		144'051.80
	Ergebnis aus Finanzierung		6'506.00	34'950.00		57'547.86	
	OPERATIVES ERGEBNIS						
	Nettoergebnis	3'529'045.15	3'630'735.64	3'766'650.00	3'250'050.00	3'783'445.68	3'229'294.70
		101'690.49			516'600.00		554'150.98
38	Ausserordentlicher Aufwand						
48	Ausserordentlicher Ertrag						
	Ausserordentliches Ergebnis						
	GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG						
	Erfolg	3'529'045.15	3'630'735.64	3'766'650.00	3'250'050.00	3'783'445.68	3'229'294.70
		101'690.49			516'600.00		554'150.98

Investitionsrechnung 01.01.2025 – 31.12.2025

VSG Neunforn

Investitionsrechnung 1.1.2025 - 31.12.2025

Funktionale Gliederung RE IR Kombination 3stellig
Volksschulgemeinde Neunforn

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG					183'388.75	183'388.75
2	BILDUNG					183'388.75	183'388.75
21	Obligatorische Schule					183'388.75	183'388.75
212	Primarstufe					54'289.55	54'289.55
2120	Primarstufe					54'289.55	54'289.55
506.2	Informatik Hardware					54'289.55	
690	Aktivierung						54'289.55
217	Schulliegenschaften					129'099.20	129'099.20
2170	Schulliegenschaften					129'099.20	129'099.20
504	Hochbauten					129'099.20	
690	Aktivierung						129'099.20

Die detaillierte Erfolgsrechnung finden Sie auf der Homepage der VSG Neunforn unter: www.vsgneunforn.ch

Finanzkennzahlen VSG Neunforn

Finanzkennzahlen

Volksschulgemeinde Neunforn

Bezeichnung	2025	2024	Mittelwert 2024/25
Finanzkennzahlen 1. Priorität			
Nettoverschuldungsquotient in %	47.5 %	71.0 %	58.0 %
Fragestellung: Wieviel Fiskalertrag wird benötigt um die Nettoschuld abzutragen?			
Richtwerte: < 100% gut 100% - 150% genügend 150% - 200% schlecht >200% Überschuldungsrisiko			
Zinsbelastungsanteil in %	1.1 %	1.2 %	1.1 %
Fragestellung: Wie stark belastet der gebundene Netto-Zinsaufwand den Haushalt?			
Richtwerte: < 2% Sehr gut 2% - 4% gut 4% - 9% genügend > 9% schlecht			
Zinsbelastungsrisiko in %	7.8 %	9.3 %	8.5 %
Fragestellung: Wie stark würde der gebundene Zinsaufwand den Haushalt belasten, wenn das Zinsniveau auf 5% steigen würde?			
Richtwerte: < 3% gering 3% - 5% tragbar 5% - 7% erhöht > 7% schlecht			
Aufwanddeckung in %	102.9 %	85.4 %	93.8 %
Fragestellung: Welchen Anteil des "laufenden Aufwands vor Verwendung des Ertragsüberschusses" konnte mit dem laufenden Ertrag gedeckt werden?			
Richtwerte: 100% - 103% ausgeglichen 99% - 110% unproblematisch 97.5% - 120% zu überwachen < 97.5% bzw. > 120% Notwendigkeit von Massnahmen prüfen			
Eigenkapitalquote in %	80.4 %	72.3 %	76.2 %
Fragestellung: Welchen Anteil des laufenden Aufwands ist als Steuerschwankungsreserve in Form von Eigenkapital vorhanden?			
Richtwerte: < 12% ungenügende Steuerschwankungsreserve (Mindestausstattung zu überwachen) 12% - 25% ausreichende / zweckmässige Steuerschwankungsreserve 25% - 40% gut (inklusive zweckgebundenes EK) > 40% Überhöhtes Eigenkapital (Massnahmen prüfen)			

Finanzkennzahlen

Volksschulgemeinde Neunforn

Bezeichnung	2025	2024	Mittelwert 2024/25
-------------	------	------	-----------------------

Kennzahlen 2. Priorität

Bruttoverschuldungsanteil in %	167.4 %	190.1 %	178.1 %
---------------------------------------	----------------	----------------	----------------

Fragestellung: Wieviel des laufenden Ertrags wird benötigt um die Bruttoschulden abzutragen?

Richtwerte: 0% - 50% sehr gut
 50% - 100% gut
 100% - 150% mittel
 150% - 200% schlecht
 > 200% kritisch

Investitionsanteil in %	0.0 %	4.9 %	2.6 %
--------------------------------	--------------	--------------	--------------

Fragestellung: Wie hoch ist die Investitionsaktivität gemessen an den Gesamtausgaben?

Richtwerte: > 30% sehr stark
 20% - 30% stark
 10% - 20% mittel
 < 10% schwach

Kapitaldienstanteil in %	6.6 %	7.9 %	7.2 %
---------------------------------	--------------	--------------	--------------

Fragestellung: Welcher Anteil des Ertrags ist durch Aufwände im Bereich Zinsen und Abschreibungen gebunden?
(finanzieller Spielraum der Gemeinde)

Richtwerte: bis 0% keine Belastung
 0.1% - 5% kleine Belastung
 5% - 15% mittlere Belastung
 15% - 25% grosse Belastung
 > 25% sehr grosse Belastung

Nettoschuld je Einwohner in CHF	0.0 CHF	0.0 CHF	0.0 CHF
--	----------------	----------------	----------------

Richtwerte: Bis Fr.0 Nettovermögen
 Fr.1 - Fr.1'000 kleine Verschuldung
 Fr.1'001 - Fr.3'000 mittlere Verschuldung
 Fr.3'001 - Fr.5'000 grosse Verschuldung
 > Fr.5'000 kaum noch tragbare Verschuldung

Selbstfinanzierungsanteil in %	8.3 %	-10.5 %	-0.5 %
---------------------------------------	--------------	----------------	---------------

Fragestellung: Welcher Anteil des laufenden Ertrags stünde in form von Selbstfinanzierung zur Realisierung von Investitionen zur Verfügung? (finanzieller Spielraum)

Richtwerte: bis 0% nicht vorhanden
 0.1% - 10% schwach
 10% - 20% mittel
 > 20% gut

Finanzkennzahlen

Volksschulgemeinde Neunforn

Bezeichnung	2025	2024	Mittelwert 2024/25
-------------	------	------	-----------------------

Aufwanddeckung x Jahre	0.0 %	0.0 %	0.0 %
-------------------------------	-------	-------	-------

Fragestellung: Welchen Anteil des "laufenden Aufwands vor Verwendung des Ertragsüberschusses" konnte mit dem laufenden Ertrag über die letzten 8 Jahre durchschnittlich gedeckt werden?

Richtwerte: 100% - 103% ausgeglichen
 99% - 110% unproblematisch
 97.5% - 120% zu überwachen
 < 50% ungenügend

Selbstfinanzierungsgrad x Jahre in %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
---	-------	-------	-------

Fragestellung: Welchen Anteil der Nettoinvestitionen (exklusive Entnahmen Erneuerungsfonds Baufolgekosten) konnte selbst finanziert werden?

Richtwerte: > 100% ideal (Potential zu FK-Abbau)
 80% - 100% gut bis vertretbar
 50% - 80% problematisch
 97.5% - 120% zu überwachen

Grundsätze der Rechnungslegung HRM2

Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 (RB131.21). Die Verordnung kann im kantonalen Rechtsbuch eingesehen werden.

Es werden folgende **Aktivierungsgrenzen** (§ 8 der Verordnung) empfohlen:

- Bis 1'000 Einwohner Fr. 25'000
- 1'001 – 5'000 Einwohner Fr. 50'000
- 5'001 – 10'000 Einwohner Fr. 75'000
- Über 10'000 Einwohner Fr. 100'000

Die Aktivierungsgrenze wird durch die Behörde festgelegt. Die Aktivierungsgrenze von Fr. 100'000 ist zwingend.

Die Schulbehörde hat eine Aktivierungsgrenze von Fr. 50'000 festgelegt.

Abschreibungen des Verwaltungsvermögens müssen linear über die gesamte Nutzungsdauer erfolgen.

Abschreibungssätze (gemäss RB 131.21)

Kategorien	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz linear
Grundstücke: nicht überbaut, Reserveland	Finanzvermögen	
Grundstücke: Spielwiesen, Spiel- und Sportplätze	33 Jahre	3.0%
Gebäude, Hochbauten	33 Jahre	3.0%
Technische Gebäudeeinrichtungen	15 Jahre	6.6%
Mobilien, Ausstattungen, Maschinen und allgemeine Motorfahrzeuge (Haustechnik)	8 Jahre	12.5%
Informatik- und Kommunikationssysteme (Hard- und Software)	4 Jahre	25.0%
Immaterielle Anlagen	5 Jahre	20.0%

Rückstellungsspiegel

Es sind weder Rückstellungen per Ende 2025 vorhanden noch unter dem Jahr aufgelöst worden.

Gewährleistungsspiegel (Eventualverpflichtungen)

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Beteiligungsspiegel

Es sind keine Beteiligungen vorhanden.

Vorfinanzierungen

Es bestehen keine Vorfinanzierungen

Vollständigkeitserklärung

Wir bestätigen, dass

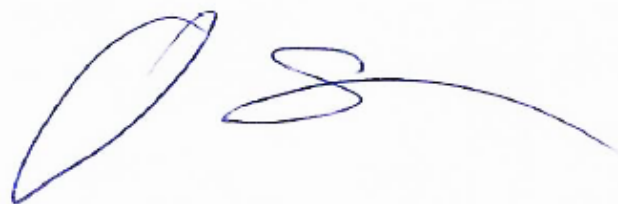
- alle buchungspflichtigen Geschäftsfälle in der vorliegenden Jahresrechnung 2025 erfasst sind;
- sämtliche bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte und Verpflichtungen berücksichtigt sind;
- allen bilanzierungspflichtigen Risiken und Wertebussen bei der Bewertung und Festsetzung der Wertberichtigungen und Rückstellungen genügend Rechnung getragen worden ist;
- alle Eventualverpflichtungen, Bürgschaften und Beteiligungsverhältnisse im Anhang aufgeführt sind;
- uns keine tatsächlichen oder vermuteten dolosen Handlungen bekannt sind, in die Mitglieder der Schulbehörde oder Mitarbeitende mit einer wesentlichen Funktion innerhalb der internen Kontrolle involviert sind;
- uns keine dolosen Handlungen bekannt sind, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten;
- alle vertraglichen Vereinbarungen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind, deren Nicht-Erfüllung eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresrechnung haben könnte;
- alle Angaben im Anhang zur Jahresrechnung vollständig und richtig aufgeführt sind;
- alle zum Verständnis des Jahresergebnisses nötigen Informationen in den Kommentaren zur Rechnung enthalten sind.

Neunforn, 20. April 2026

Volksschulgemeinde Neunforn



Natalie Kühne, Präsidentin



Dani Gschwend, Finanzen

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2025

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr in der von der Schulbehörde beschlossenen Fassung vom 14.04.2026 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Schulbehörde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Rechnungsprüfungskommission erhielt die definitiven Unterlagen erst sechs Tage vor dem Rechnungsprüfungstermin. Dies führte zu einer sehr kurzen Vorbereitungszeit. Trotz dieser Einschränkung haben wir unsere Aufgaben bestmöglich ausgeführt und konnten uns ein fundiertes Urteil bilden.

Wir stellen fest, dass

- Die gesetzlichen Rechnungslegungs-Vorschriften und die Finanzkompetenzen eingehalten sind,
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- Die bilanzierten Vermögenswerte vorhanden und richtig bewertet sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oberneunforn, 20. April 2026

Die Rechnungsprüfungskommission



Romano Eigenmann



Andreas Waelti



Alejandra Prillwitz

Traktandum 3a Abnahme der Jahresrechnung 2025

Die Schulbehörde hat die Jahresrechnung 2025 der Volksschulgemeinde Neunforn geprüft und für richtig befunden.

Sie beantragt, die Jahresrechnung 2025 wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr.	3'529'045.15
	<u>Ertrag</u>	Fr.	<u>3'630'735.64</u>
	Ertragsüberschuss	Fr.	101'690.49
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	0.00
	<u>Einnahmen</u>	Fr.	<u>0.00</u>
	Nettoinvestitionen	Fr.	0.00

Traktandum 3b Antrag zum Ertragsüberschuss von Fr. 101'690.49

Antrag zur Verwendung des Ertragsüberschusses

Die Schulbehörde beantragt den Ertragsüberschuss von CHF 101'690.49 dem Bilanzüberschuss zuzuweisen.

Neunforn, 29. April 2026

Traktandum 4: Verschiedenes und Umfrage

- Information Schulraumerweiterung
- Information Erneuerungswahl